

EINE SCHWEIZER STIMME 1938-1945 von Karl Barth. (Evangelischer Verlag, Zollikon-Zürich, 1945, 432 Seiten, Fr. 15.50).

Eine angewandte politische Ethik kann diese Sammlung veröffentlichter und unveröffentlichter Vorträge und Briefe genannt werden. Karl Barth hat zu Beginn des Kirchenkampfes der "Bekennenden Kirche" in Deutschland als Theologe wertvollste Hilfe geleistet, dann aber den ganzen Krieg hindurch zahllosen Christen in der ganzen Welt, so gewiss seine Stimme auch manchen Widerspruch in christlichen Kreisen weckte. Nun erst ist sein Beitrag zur Klärung der lange heillos verwirrten geistigen Lage voll zu würdigen, und die vorliegende Dokumentensammlung wird über die Kampfzeit hinaus ihren Wert behalten für alle, die um das rechte Verhältnis von Kirche und Staat ringen. Da wird man auch fernerhin auf seine Stimme zu hören haben./ C.v.P.